

# Course an der Wiener Börse vom 13. Februar 1882.

(Nach dem offiziellen Coursblatte.)

Staats-Anlehen.	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware
Nationalrente . . . . .	78-98	74-20	50% siebenbürgische . . . . .	96-75	97-75	Desterr. Nordwestbahn . . . . .	102-102	102-102	Südbahn 200 fl. Silber	124-125	125-125	
Silberrente . . . . .	75-80	75-50	50% Temesvar-Banater . . . . .	96-26	96-75	Staatsbahn 1. Emission . . . . .	88-50	89-9	Südb.-Nordb. Verb. 200 fl. G.W.	146-147	147-147	
1864 4% Staatsloose . . . . .	250 fl.	118-75	50% ungarische . . . . .	96-26	96-75	Südbahn a 3%	129-130-	129-130-	Transp.-Gesellschaft 100 fl.	247-250	248-250	
1860 4% ganze 500 " 129-129-50			dto. Anteile 100 " 104-104-50	113-114-		ung.-galiz. Bahn . . . . .	89-75	90-25	Turnau-Kralup 200 fl. d. W.	278-285	-	
1860 4% Künstel 100 " 132-132-50			Anteile b. Stadtgemeinde Wien . . . . .	108-108-		Diverse Lose (per Stück).			ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	161-175	162-175	
1864 4% Staatsloose . . . . .	100 "	172-173-	Anteile b. Stadtgemeinde Wien . . . . .	102-102-		Creditlose 100 fl.	174-175	175-	ung.-Nordostbahn 200 fl. Silber	150-156	156-156	
1864 4% 50 " 168-170-			(Silber über Gold) . . . . .			Glär.-Bahn 50 fl.	89-50	-	ung.-Westbahn 200 fl.	160-160	161-161	
5% Def. Goldrente, steuerfrei . . . . .	92-80	92-50	Prämien-Anl. b. Stadtgen. Wien . . . . .	122-122-	50-50-	Donau-Dampfsch. 100 fl.	108-	109-	Buschtiebrader Bahn 500 fl. G.W.	715-725	-	
Def. Notrente, steuerfrei . . . . .	88-	88-26	Pfandbriefe (für 100 fl.) . . . . .			Ösener-Los 40 fl.	88-50	40-	Donau - Dampfschiffahrt - Ges.	156-	160-	
5% Def. Schatzscheine, rückzahlbar 1882 . . . . .	100-50	101-	bdo. in 50 Jahren rückl. 5% . . . . .	119-25	119-75	Karl.-Los 40 fl.	57-	57-50	Desterr. 500 fl. Silber	529-	531-	
ung. Goldrente 6% . . . . .	117-80	118-20	bdo. in 50 " 5% . . . . .	100-50	100-50	Rudolf.-Los 10 fl.	19-25	20-	Drav.-Eis. -W. -B. 200 fl. G.W.	156-	158-	
" 4% . . . . .	84-30	84-50	bdo. in 50 " 4% . . . . .	98-60	99-	Salin.-Los 40 fl.	44-	45-	Dur.-Dobenbacher E.-B. 200 fl. G.W.	-	-	
Eisenb.-Anl. 120 fl. ö. W. S. . . . .	131-60	132-	bdo. in 50 " 4% . . . . .	93-75	94-25	Windischgrätz.-Los 20 fl.	36-50	37-	Eisabeth.-Bahn 200 fl. G.W.	205-25	205-25	
Ökonom.-Prioritäten . . . . .	88-25	88-75	bdo. Prämien-Schulverschr. 3% . . . . .	99-75	100-25	Bant - Action (per Stück).			Fins.-Bubweis 200 fl.	-	-	
Staats-Obl. (ung. Östb.) . . . . .	107-	107-	Dest. Hypothekenbank 10% 5% . . . . .	101-	102-				Slab.-Tirol. III. 1873 200 fl. G.W.	173-25	173-75	
dom. J. 1876 93-94-			bdo. " 4% . . . . .	100-80	100-95				Ferdinand.-Nordb. 1000 fl. G.W.	2415-	2425-	
Prämien-Anl. & 100 fl. ö. W. . . . .	113-25	113-75	bdo. " 4% . . . . .	100-40	100-70	Anglo.-Desterr. Bahn 120 fl.	117-50	118-	Franz.-Josef.-Bahn 200 fl. Silb.	190-75	191-25	
Ökonom.-Los 4% 100 fl. . . . .	107-25	107-75	bdo. " 4% . . . . .	93-90	94-19	Bantverein, Wiener, 100 fl.	120-	120-	Galz.-Karl.-Ludwig.-G. 200 fl. G.W.	286-50	287-	
Grundentw.-Obligationen (für 100 fl. G.W.) . . . . .			bdo. " 4% . . . . .			Bant-Gesellschaft, Wiener 120 fl.	107-25	107-25	Graz.-Kös.-Lösch.-G. 200 fl. d. W.	186-	195-	
5% böhmische . . . . .	105-26	-	bdo. " 4% . . . . .			Bantverein, Wiener, 100 fl.	120-	120-	Kälenberg.-Eisenb. 200 fl.	138-75	139-50	
5% galizische . . . . .	99-75	100-25	bdo. " 4% . . . . .			Crott.-Aust. -Fest. 200 fl. G.W.	210-50	211-50	Lemberg - Czernon - Jassy Eisenbahn-Gesell. 200 fl. d. W.	166-50	166-50	
5% mährische . . . . .	108-	104-	bdo. " 4% . . . . .			Depositenb. 200 fl.	281-	282-	London . . . . .	120-	120-35	
5% niederösterreichische . . . . .	105-	106-	bdo. " 4% . . . . .			Escompte-Ges. Niederöst. 500 fl. 895-	166-	169-	Paris . . . . .	47-50	47-55	
5% oberösterreichische . . . . .	103-	-	bdo. " 4% . . . . .			Hypothekenb. östl. 200 fl. 50% G. 58-	-	-	Petersburg . . . . .	-	-	
5% steirische . . . . .	104-	-	bdo. " 4% . . . . .			Pönarbank östl. 200 fl. G. 50% G. 58-	-	-	Ducaten . . . . .	5-64	5-66	
5% kroatische und slavonische . . . . .	98-	108-	bdo. " 4% . . . . .			Desterr.-Ung. Bant . . . . .	811-	814-	20-Francs-Stücke . . . . .	9-53	9-53	
			bdo. " 4% . . . . .			Unionbank 100 fl.	115-	118-50	Siebenbürger Eisenb. 200 fl. G. 156-50	156-50	156-50	
			bdo. " 4% . . . . .			Verehrungsbank Augs. 140 fl.	143-	144-	Staats-Eisenbahn 200 fl. d. W.	299-	299-	
			bdo. " 4% . . . . .						Deutsche Reichsbanknoten . . . . .	58-50	58-50	

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Dienstag, den 14. Februar 1882.

(610-3) Theater-Verpachtung. Nr. 733.

Zur Unternehmung der deutschen Vorstellungen im landschaftlichen Theater zu Laibach während der Saison vom Monate September 1882 bis Palmsonntag 1883 wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen des gebildeten Publicums entsprechendes Schauspiel sowie Posse und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und insoweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen. Hierfür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesausschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zu gesichert. Sollte der Bewerber auch slovenische Bühnenvorstellungen aufzuführen beabsichtigen, so hat er diesfalls mit dem slovenischen dramatischen Vereine in Laibach eine vom Landesausschusse zu genehmigende Vereinbarung zu treffen.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre vorchristsmäßig gestempelten Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besitzes der nötigen Bibliothek und Garderobe

unter Anschluß einer Caution von 800 fl. in Barem oder in auf der österreichischen Börse notierten Obligationen nach dem Tagescourse hierauf einbringen und in dem Offerte besonders angeben, ob auf die Übernahme slovenischer Bühnenvorstellungen rechnet wird.

Die näheren Bedingungen können beim gefestigten Landesausschusse eingesehen werden. Laibach am 1. Februar 1882.

Krainischer Landesausschuss.

(586-3) Gerichtsdienststelle. Nr. 490.

Bei dem l. l. Bezirkgerichte Neumarkt ist die Gerichtsdienststelle mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrrechte in 300 fl. nebst 25 proc. Aktivitätszulage und dem Anspruch auf Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder bei einem anderen Bezirkgerichte erledigte Amtsdienststelle haben ihre gehörige belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift im vorschristsmäßigen Wege

bis 5. März 1882

hierauf vorzulegen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, B. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, B. 98 R. G. Bl. gewiesen.

Laibach am 4. Februar 1882.

K. l. Landesgerichts-Präsidium.

(598-3) Notarstelle.

Zur Besetzung der durch die Versezung des l. l. Notars Dr. Emil Burger nach Gottschee erledigten Notarstelle zu Landsträß wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörige belegten, mit der Qualifikationsstabelle, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens in vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, bei der gefestigten Notariatskammer einzubringen. Laibach am 6. Februar 1882.

K. l. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(640-3) Diurnistenstelle. Nr. 1144.

Bei der gefestigten l. l. Bezirkshauptmannschaft wird ein unbefohnter, im Kanzleiafache vollkommen bewanderter, der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtiger Diurnist mit dem Taggeld von einem Gulden sogleich aufgenommen.

Bewerber haben ihre Eignung für obige Stelle dokumentiert nachzuweisen und die bezüglichen Gesuche längstens bis

20. Februar L. J.

hierauf zu überreichen.

K. l. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 7. Februar 1882.

Der l. l. Bezirkshauptmann: Weiglein m. p.

(631-3) Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Wigau ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und dem Genuss eines Naturalquartiers in definitiver Weise zu besetzen.

Concurstermin

bis 5. März 1882.

K. l. Bezirksschulrat Voitsch, am 7. Februar 1882.

(643-3) Kundmachung. Nr. 140.

Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ vom 11. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung vom 2. Jänner 1882, 3. 12., nochmals aufgefordert, die vorchristsmäßig verfaßten Einkommensteuerbefreiungen pro 1882 nunmehr längstens bis

20. Februar d. J.

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach, den 7. Februar 1882.

K. l. Steuer-Localcommission.

(587-3) Nr. 705.

Zweite exec. Heilbietung.

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass bei fruchtlos abgehaltener ersten Heilbietung, am 24. Februar 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass diese Realität hiebei auch unter dem Schätzwerte pr. 3774 fl. 60 kr. an den Meistbietenden hintergegeben wird.

l. l. Bezirkgericht Stein, am 29sten Dezember 1881.

(471-3) Nr. 11,269.

Erinnerung

an Katharina Dračnik verehel. Pungarter, Mathias Jasovc und Barthelmä Janežič, resp. deren Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem l. l. Bezirkgerichte Stein wird der Katharina Dračnik verehel. Pungarter, dem Mathias Jasovc und Barthelmä Janežič, resp. deren Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Primus Hribar von Laake unter 18. Dezember 1881, B. 11,269, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsgestattung der bei der Realität Urb.-Nr. 196, Recf.-Nr. 149 ad Herrschaft Kreuz und Oberstein, haftenden Forderungen aus dem Ehevertrag vom

(478—2)

Nr. 775.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Büzel von Präznice Hs.-Nr. 4 die exec. Versteigerung der dem Mathias Pucelj von Hlebče

Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1892 fl. geschätzten, im Grundbuche der Katastralgemeinde Ulala sub Einlage 72 vorlommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

4. Mai 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. Jänner 1882.

(633—2)

Nr. 8431.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rihavci (durch Dr. Poznik in Rudolfs Wert) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Lešnjak von Ravne gehörigen, gerichtlich auf 1270 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 207 ad Grundbuche Drjeneg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21 Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

11. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 15ten November 1881.

(376—2)

Nr. 5586.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Bilar, verwitwet gewesene Malnarčič (durch den Chemann Jakob Bilar von Pudob), die exec. Versteigerung der dem Johann Škerbec von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 18, Rectf.-Nr. 14 ad Herrschaft Schneeberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

1. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senoſetsch, am 4. Jänner 1882.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 20sten November 1881.

(570—1)

Nr. 975.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Burkart von Ponikwe Nr. 19 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 20. Oktober 1880, B. 6033, auf den 10. Februar 1881 angeordnete, sohin aber infolge diesgerichtlichen Bescheides vom 6. Februar 1881, B. 793, mit dem Reassumierungsrecht fütierte dritte Feilbietung der Maria Nose von Malawas Nr. 10 gehörigen Realität sub Grundbucheinlage Nr. 174 der Katastralgemeinde Zagorica neuerlich auf den 6. März 1882,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. Februar 1882.

(421—2)

Nr. 10456.

## Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Executionsführers Georg Kump von Möttling wird die mit dem Bescheide vom 15. Juni 1881, B. 6411, auf den 8. Oktober 1881 angeordnete exec. dritte Feilbietung der dem Executen Jakob Kambic von Prilozje Nr. 29 gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Tschernembl vor kommenden, auf 2263 fl. 86 kr. geschätzten Realität auf den

29. April 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 8. Oktober 1881.

(577—2)

Nr. 10426.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen des Franz Keržin von St. Peter (durch Dr. Deu) gegen Anton Celigoj von Parje Nr. 8 wird die mit Bescheid vom 5. Februar 1881, B. 958, auf den 1. April 1881 angeordnete und sohin fütierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Gut Mühlhofen im Reassumierungswege neuerlich auf den

10. März 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 21. Dezember 1881.

(557—2)

Nr. 5343.

## Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senoſetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Teichel von Landol die dritte exec. Versteigerung der dem Stefan Jager von Landol gehörigen, gerichtlich auf 2166 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Hrenoviz sub Urb.-Nr. 11 vor kommenden Realität reassumando bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

11. März 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs Wert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senoſetsch, am 4. Jänner 1882.

(546—2)

Nr. 8793

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Erhovnic die executive Versteigerung der dem Josef Dražem von Reisnitz Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 1646 fl. 50 kr. und 30 fl. bewerteten Realitäten Urb. - Nr. 60 ad ehemalige Herrschaft Reisnitz und Dom. Urb.-Nr. 54/D ad Herrschaft Reisnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

1. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amstekanglei zu Reisnitz mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat ein 20proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo b. befindlichen Josef Dražem Herr Johann Klun in Reisnitz und den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Elisabeth, Martin und Johann Merse Herr Johann Pele von Reisnitz Nr. 69 als Curator ad actum aufgestellt und den Curatoren somit die Bescheide zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Reisnitz, am 31sten Dezember 1881.

(606—2)

Nr. 130.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Pack wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamnik von Zwischenwässern die executive Realfeilbietung der dem Josef Bertoncelj & Consorten von Godeschitz gehörigen Realitäten, als:

1.) des Josef Bertoncelj von Godeschitz, Einl.-Nr. 58, Katastralgemeinde Godeschitz, Schätzwert 1925 fl.;

2.) des Jakob Kallan von Oberseonica, Einl.-Nr. 59, Katastralgemeinde Godeschitz, Schätzwert 200 fl.;

3.) des Franz Grohar von Utlack, Einl.-Nr. 60, Katastralgemeinde Godeschitz, Schätzwert 200 fl.;

4.) des Jakob Dolinar von Godeschitz, Einl.-Nr. 61, Katastralgemeinde Godeschitz, Schätzwert 200 fl.;

5.) des Kasper Krizaj von Godeschitz, Einl.-Nr. 62, Katastralgemeinde Godeschitz, Schätzwert 150 fl.;

6.) des Jakob Kopiz von Godeschitz, Einl.-Nr. 63, Katastralgemeinde Godeschitz, Schätzwert 150 fl.;

7.) des Jakob Kopiz von Godeschitz, Einl.-Nr. 64, Katastralgemeinde Godeschitz, Schätzwert 80 fl.;

8.) des Johann Verčič von Godeschitz, Einl.-Nr. 78, Katastralgemeinde Godeschitz, Schätzwert 100 fl.;

9.) des Anton Jugovic von Godeschitz, Einl.-Nr. 80, Katastralgemeinde Godeschitz, Schätzwert 130 fl., und

10.) des Johann Rajzar von Mavčice, Einl.-Nr. 86, Katastralgemeinde Godeschitz, Schätzwert 150 fl., wegen schuldigen 315 fl. c. s. c., —

bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

24. März,

25. April und

24. Mai I. J.,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Kanzlei mit dem Beifazie angeordnet worden, dass obgedachte Realitäten erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungs Wert hintangegeben werden.

Jeder Militärtant muss ein 10proc. Badium erlegen.

R. l. Bezirksgericht Pack, am 19ten

Jänner 1882.

(581—2)

Nr. 822.

## Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 28, fol. 51, vorlommende, auf Georg Kobetic aus Suchen Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 700 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Andreas Medic von Büchel Nr. 31, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 6. März 1866, B. 1687, pr. 630 fl. ö. W. sammt Anhang, am 17. März und am

21. April 1882 um oder über dem Schätzungs Wert und am

19. Mai 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20proc. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Februar 1882.

(572—2)

Nr. 964.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueraamtes Gursfeld die executive Versteigerung der der Agnes Jeras von Arto gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geächteten Realitäten Rectf.-Nr. 49, 49/2 ad Herrschaft Gursfeld und Dom. Nr. 364, fol. 501 ad Herrschaft Gursfeld, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

13. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 26. Jänner 1882.

(470—2)

(521-2)

Nr. 14,440.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo sich befindlichen Gefragten Johann Vogar von Birklitz und seinen ebenfalls unbekannten Erben wird über die Klage des Josef Vogar von Birklitz Nr. 133 de praes. 14. Dezember 1881, Z. 14,440, peto. Eröffnung der Realität sub Rectf. - Nr. 513 ad Gut Turnlat, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

17. März 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist, der k. k. Notar in Loitsch, Herr Ignaz Gruntar, als Curator ad actum aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 26sten Dezember 1881.

(571-2)

Nr. 965.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Kodric von Zupravas gehörigen, gerichtlich auf 605 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 162/1 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,  
die zweite auf den27. März  
und die dritte auf den

29. April 1882,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbole ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 27. Jänner 1882.

(531-2)

Nr. 31.

## Erinnerung

an Herrn Victor Pollak von Schönstein bei Cilli, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird dem Herrn Victor Pollak von Schönstein bei Cilli, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgeren hiemit erinnert:

Es habe wider Victor Pollak bei diesem Gerichte Herr Alois Krenner von Lack die Klage auf Zahlung des Waren-Contobetrages pr. 79 fl. 4 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den

7. März 1882,  
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gefragten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Triller, k. k. Notar in Lack, als Curator ad actum bestellt.

Die Gefragten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Gelegten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lack am 3. Jänner 1882.

(521-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

(517-2)

(578-2)

Der vorgerückten

**Carnevals-Saison**

wegen verkaufe ich Blumen, Seidenmoiré und sämtliche Gold- und Silberaufputze zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

(591) 11-7

J. S. Benedikt.

Für ein Engros-Tuch-Geschäft in sehr gangbarem Artikel wird ein versierter

**Provisions-Agent**

für Platz und Umgebung gesucht. — Schriftliche Offerten sub „Z. T. 2236“ an Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien. (665)

(648) 3-3 Ein

**Buchhalter u. Correspondent**,

der slovenischen, deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, im Bereich einer schönen Handschrift und militärfrei, wird in der Kranzburger Walzmühle aufgenommen.

Für Kranz, Kroatiens und Slavonien wird ein der Landessprachen kundiger

**Reisender**

der Colonialbranche auf dauernde Stellung gesucht; Bedingung: Deutscher, tüchtiger Verkäufer, mit Kundenschaft und Verhältnissen bekannt, Christ, ledig, circa 26 Jahre alt. — Offerte nur mit Photographie und Zeugnissabschriften sub „T. T. 2173“ an Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien. (649) 3-2

Als

**Comptoirist**

findet ein junger Mann mit einigen kaufmännischen Vorkenntnissen und hübscher Handschrift Aufnahme. (644) 3-3

Gesuche sind unter Chiffre „O. B.“ an die Expedition dieser Zeitung, wo auch weitere Auskunft ertheilt wird, zu richten.

Ein

**Reitpferd,**

stichelhärriger Rothfuchs, Stute, aus dem gräflich Pejačević'schen Gestüt zu Ruma, 177 Ctm. hoch, stark gebaut, figurant, gut geritten, sehr verlässlich und truppenvertraut, ist zu verkaufen. — Näheres unter der Adresse „A. B.“, 12. Feld-Artillerie-Regiment in Laibach. (668) 3-1

Um meinen grossen Vorrath von weissen

**Glacé-Ball-Handschuh**

ehmöglichst aufzuräumen, verkaufe ich weisse Herren-Handschuhe, 2 Knöpfe, fl. 1:10

„ Damen-Handschuhe, 3 „ „ 1:20

4 „ „ 1:40

5 „ „ 1:50

6 „ „ 1:60

7 „ „ 1:70

8 „ „ 1:80

9 „ „ 1:90

10 „ „ 2:—

11 „ „ 2:10

12 „ „ 2:20

**Neueste Ball-Entrée-Krägen**

zum Einkaufspreis, ältere Gattung unter demselben.

**Rüschen**

von 8 kr.

**Ball-Strümpfe**

in allen Farben, glatt und gestickt, von 30 kr.

**Panzer-Mieder (Löffel-Blanchett)**

von fl. 1:10 aufwärts.

Aufträge von auswärts werden bestens und umgehend effectuirt.

**A. Eberhart,**

(630) 3-3 Sternallee.

**Gegründet anno 1679.**

Kals. kön. österreichischer Hofflieferant.  
Königl. belgischer Hofflieferant.  
Königl. niederl. Hofflieferant.

**WYNAND FOCKINK,**

FABRIK  
von  
feinen holländischen  
LIQUEUREN.  
Fabriks-Niederlage:  
WIEN,  
I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueurs auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

Zu Gunsten der österreichischen Gesellschaft des rothen Kreuzes

findet

auf Allerhöchsten Befehl Seiner kaiserl. und königl. Apostolischen Majestät eine mit 12,066 Treffern dotierte ausserordentliche

**Staats-Lotterie**

statt, deren Ziehung am 9. März 1882 erfolgt.

**3 Haupttreffer à fl. 60,000, fl. 20,000, fl. 10,000**

österr. Goldrente, ferner 18 Vor- und Nachtreffer zu 600 fl., 400 fl. und 200 fl. Goldrente, 10 Treffer à 1000 fl., 15 Treffer à 400 fl. und 20 Treffer à 200 fl. Goldrente, endlich Bargewinne im Betrage von 102,000 fl.

Ein  
Los fl. 2

12,066 TREFFER 12,066

im Betrage von

fl. 220,000 fl.

Ein  
Los fl. 2

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung der Staatslotterie, Stadt, Riemergasse 7, 2. Stock, im Jakoberhofe, sowie bei den zahlreichen Absatzorganen zu bekommen ist.

— Die Lose werden portofrei zugesendet. —

WIEN am 2. Jänner 1882.

(273) 5-3

Von der k. k. Lotto-Gefällsdirection,  
Abtheilung der Staatslotterie.

Specialarzt

**Dr. Hirsch**

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenfissse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufsschädigung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstraße 31,  
täglich von 9—6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9—4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (343) 7

**Unterleibsleiden,**

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L. Ernst**, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5507) 28

**Möbel,**

von den einfachsten bis zu den elegantesten,

**ganze Einrichtungen**

von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.

**Decorationen jeder Art**

und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (12) 12 Preisen

**Fr. Doberlet,**

Tapezierer- u. Möbelgeschäft,  
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

**Cotta'sche Bibliothek der Weltliteratur.**

Dieses neue litterarische Unternehmen bringt in gleichmässigen, gut redigierten und schön gedruckten Oktav-Ausgaben zum Preise von nur

**60 Kr. ö. W.**

für den elegant in Leinwand gebundenen Band von ca. 300 Druckseiten die klassischen Dichterwerke Deutschlands und des Auslands, u. A. die Werke von Goethe, Schiller, Lessing, Shakespeare, Molière, Dante, Calderon, Platen, H. v. Kleist, Lenau, Chamisso, Körner. — Alle 2 bis 3 Wochen ein Band.

Man kann auf die ganze Serie oder auf einzelne Dichter subskribieren. Auch einzelne Bände werden abgegeben.

Folgende Beispiele mögen das Ausserordentliche dieses neuen Unternehmens klar machen: Schillers sämtl. Gedichte eleg. geb. werden 60 Kr. ö. W. kosten, Göthes Faust 1. und 2. Theil zusammen in 1 Band geb. 60 Kr. ö. W. etc.

Ausführliche Prospekte, sowie Probebände durch (595) 7-2

lg. v. Kleinmayr &amp; Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

**Heilbericht**

über das allein echte Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalzbonbons bei Husten, Brustleiden, Körperschwäche, Blutarmut etc.

An den k. k. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, königl. Commissionsrath, Besitzer des k. k. goldenen Verdienstkreises mit der Krone, Ritter hoher Orden,

**Erfinder**

und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malzextractes, Hofflieferant der meisten Fürsten Europas, in Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstraße Nr. 8.

Acht Jahre litt ich an Athembeschwerden, Husten und Blutwallungen im Kopfe Tag und Nacht, wegen Abnahme meiner Kräfte schloß ich mit dem Leben ab. Durch den ärztlichen Rath brauchte ich die Johann Hoff'schen Malzfabricate, und mit Freuden befenne ich, daß ich jetzt gesund bin und alle meine Bekannten, die mich jetzt sehen, meine Heilung als ein Wunder betrachten. Zum Nutzen ähnlich Leidender wünsche ich die Veröffentlichung.

Husten, Erbrechen und immerwährende Blutwallungen im Kopfe quälten mich Tag und Nacht. Ich nahm so an Kräften ab, daß mir das Gehirn schwer wurde und der Schleim sich nur mit Mühe von der Brust ablöste, ich schloß mit dem Leben ab. Da wurde mir zu guter Stunde der ärztliche Rath zutheil, ich sollte die Hoff'schen Malzfabricate zur Stärkung als Heilnahrungsmittel anwenden, und zwar das Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und die Brust-Malzbonbons. Gleich nach dem Beginn der Cur mit dem Malzextract hörten die Blutwallungen auf, die Ernährungsorgane wurden gestärkt, der Appetit lebte zurück, vom Husten ist kaum eine Spur, ich genieße ohne Beschwerden alle Speisen und habe einen ruhigen gesunden Schlaf. Diese schnelle Rückkehr meiner Gesundheit erscheint allen, die meinen Leidenzustand sahen, wie ein unerhörtes Wunder, Sie ist jedoch wahr und veranlaßt mich, dem Erfinder dieser Malzfabricate, Herrn Johann Hoff, meinen wärmsten Dank zu sagen und die Malzfabricate allen Leidenden zu empfehlen. Bitte um Zusendung von 56 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier, 10 Pfund Chocolade, 10 Beutel Malzbonbons. (335) 4-4

Gyrafas Janos, Honvéd-Oberleutnant.

**Amtlicher Heilbericht**

aus dem k. k. Garnisonsspital Nr. 7 zu Graz — Zu folge des geehrten Schreibens vom 10. November v. J. wird das Ansuchen gestellt, obgleich Garnisonsspital eine daselbe bei den zahlreichen, mit Wechselseiter-Sichtum aus Bosnien zurückgekehrten Kranken, namentlich bei solchen, bei denen sich infolge von Blutarmut des Gehirns, Distrium und Schlaflösigkeit einstellten, eine wahrhaft wohltätige Wirkung fundgab.

Dr. Robibel, Ober-Stabsarzt.

**Warnung.**

Alle Malzfabricate tragen auf den Etiketten beigegebene Schnürmarke (Brustbild des

Erfinders und ersten Erzeugers Johann Hoff in einem stehenden Oval, darunter der volle Namenszug Johann Hoff). Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabricat als gefälscht zurück. — Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Depots in Laibach S. Piccoli, Apoth.; bei den Kaufleuten: Peter Lahnit, H. L. Wenczel, Jos. Erdina, Schuhnig & Weber; in Cilli: J. Kupferschmid, Apoth.; in Marburg: Max Morice & Comp., J. P. Hollasel; in Götz: G. Christofoletti, Apoth.; in Timm: N. Pavacic; in Pettau: J. Kassimir, B. Schellingsberg.